

## Prof. Dr. Hans Gebhardt - Forschungsk Kooperationen



*Mit Kollegen der Tianjin Normal University Sommer 2000*

Seit der Tätigkeit von Prof. Gebhardt in Heidelberg (1996ff) wurde insbesondere in Regionen Asiens, aber auch zu anderen Kontinenten, eine Reihe von Forschungsk Kooperationen aufgebaut.

### **Südostasien**

Seit Mitte der 1990er Jahre bestehen Kontakte und Kooperationen mit dem Department of Social Sciences der Universität in Khon Kaen (Nordostthailand), die sich auf zwei in den 1990er Jahren gemeinsam durchgeführte größere Forschungsprojekte (mit Unterstützung der DFG bzw. des National Research Fond in Thailand) gründen. Im Rahmen dieser Kooperation hielt sich Prof. Gebhardt seit 1989 wiederholt in Thailand und Laos zu gemeinsamen Feldarbeiten auf und unternahm gemeinsam mit Kollegen vom Department Informationsreisen in die thailändisch/laotischen Grenzregionen, nach Kambodscha und Vietnam. Seit Mitte der 2000er Jahre war eine Doktorandin aus Khon Kaen in der Abteilung in Heidelberg tätig. In den letzten Jahren haben wiederholt Projektseminare, gemeinsam mit Kollegen der Universität Khon Kaen stattgefunden (u.a. 2006 mit dem Ziel der Erstellung eines Tourismuskonzepts für Isan, sowie 2010 zum Thema der Langzeittouristen). Ein letzter Besuch in der Region mit einer Informationsreise, gemeinsam mit zwei thailändischen Wissenschaftlerinnen in Isan und Südlaos, fand 2015 statt.

Aktuell werden Forschungskontakte mit Thailand vor allem von der früheren Mitarbeiterin in Heidelberg und jetzigen Professorin in Freiburg, Prof. Dr. Annika Mattisek, gepflegt

### **Vorderer Orient**

Seit Mitte der 1990er Jahre bestehen Forschungsk Kooperationen mit Institutionen im Libanon, welche vor allem im Rahmen der Promotion von Prof. Dr. Heiko Schmid verstärkt wurden (insbesondere mit dem Orient-Institut der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft in Beirut). Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden insgesamt drei DFG-Forschungsprojekte durchgeführt, zunächst zum

Wiederaufbau der im Bürgerkrieg teilweise zerstörten Hauptstadt Beirut, sondern ein interdisziplinäres Projekt zu Denkmalschutz und Bewahrung des kulturellen Erbes, gemeinsam mit Frau Prof. Dr. D. Sack, TU Berlin („The Quarter of Zokak el-Blat“) sowie schließlich zu den Flüchtlingslagern der Palästinenser im Land. Seit 1997 hat sich Prof. Gebhardt wiederholt zu Feldarbeiten und Tagungen im Land aufgehalten, zuletzt im Jahr 2009. In den Jahren 2004 – 2009 waren zudem eine Reihe von Abschlussarbeiten (Diplom und Magister) im Libanon durchgeführt, welche sich mit historischen Altstädten und den Möglichkeiten ihrer touristischen Nutzung (am Beispiel von Tripoli und Saida), mit der Rolle der palästinensischen Flüchtlingslager im Land, mit Umweltschutz und Umweltdiskursen im Libanon sowie dem Konflikt im Lager Nahr el-bared befassten. 2008 ist ein Sammelband zu aktuellen stadtgeographischen und politisch-geographischen Entwicklungen im Libanon erschienen.

Im Rahmen einer gemeinsamen Exkursion durch Jordanien im September 2004 hatten sich engere Kontakte zu Prof. Dr. Nasim Barham von der University of Jordan in Amman entwickelt. Dank einer großzügigen Finanzierung durch den DAAD konnte sich Prof. Barham von Oktober 2006 bis September 2007 für ein Jahr zu einer Gastprofessur an der Universität Heidelberg aufhalten und in dieser Zeit Lehrveranstaltungen u.a. zur Wirtschaftsgeographie und zur Politischen Geographie des Vorderen Orient abhalten, speziell zur Wasserproblematik und zur Tourismusentwicklung.

Im April 2009 startete ein neues Forschungsprojekt im Kontext des interdisziplinären, vom Land Baden-Württemberg und der Universität Heidelberg geförderten Projekts „Global Change und Globalisation“. Im Cluster „Water in sensitive regions“ befassten sich sechs Wissenschaftler/innen aus unterschiedlichen Disziplinen (Umweltphysik, Jura, Umweltökonomie, Biologie, Physischen Geographie, Humangeographie) mit Wasserproblemen im Königreich Jordanien. Das humangeographische Projekt (Bearbeiter Thomas Bonn) untersuchte die macht- und gesellschaftspolitische Relevanz bestimmter Formen der Zuteilung von Wasserrechten und Nutzung von Wasser in Jordanien.

Prof. Gebhardt betreute das von der Konrad Adenauer Stiftung geförderte Projekt von Mehdi Ebadi Zamatkesh im Iran „Heilige Reise oder touristisches Vergnügen? Humangeographische Untersuchungen der Schreine Khaled Nabi und Bayazid Bastami“. Im Jahr 2011 wurde von Meddi Ebadi und Hendrik Meurs eine dreiwöchige Exkursion in den Iran organisiert.

Prof. Dr. Heiko Schmid (gestorben 2013) hatte während seiner Assistentenzeit in Heidelberg (bis 2009) zahlreiche Projekte im Vorderen Orient begleitet und eine Reihe eigener Forschungen in den kleinen Golfstaaten initiiert. Zu nennen sind seine stadtgeographischen, in die Habilitationsschrift eingegangenen Arbeiten zu Dubai sowie seine GIS-begleiteten wirtschafts- und tourismusgeographischen Arbeiten in Ras al Khaima. Nach seiner Berufung an die Universität Jena 2011 bestanden bis zu seinem viel zu frühen Tod weiterhin enge wissenschaftliche Kontakte.

## **China**

Seit dem Jahre 2000 bestehen sich sukzessive intensivierende Kontakte mit Forschungseinrichtungen in China. Im April 2000 hatte sich Prof. Gebhardt erstmals zu einem Gastvortrag an der Universität Tianjin/China (Department of Geography der Tianjin Normal University) aufgehalten und dabei Kontakte zu einer Reihe von chinesischen Geographen/innen geknüpft, welche durch eine anschließende vom DAAD finanzierte Gastdozentur durch Herrn Dr. Klaus Sachs vertieft wurden.

In den 2000er Jahren haben zwei chinesischen Doktoranden in Heidelberg promoviert. Im Jahr 2003 promovierte Dr. Guangweng Meng mit einer Arbeit „The Theory and Practice of Free Economic

Zones: A Case Study of Tianjin, People's Republic of China“, im Jahr 2005 Dr. Genying Chang über „Industry in Lanzhou“, 2013 konnte das Promotionsverfahren von Iris Belle zu Eco Cities in der Binhai New Area (Tianjin) abgeschlossen werden.

2014 kehrte der frühere Doktorand und Postdoc Jinliao He (Victor) nach China zurück und bekleidet nunmehr eine Stelle als Dozent an der Nanjing University. Mit ihm bestehen regelmäßige Kontakte und es wurden einige gemeinsame Publikationen verfasst.

Im Sommer 2011 waren für jeweils drei Monate Kollegen aus China als DAAD-Gastprofessoren am Geographischen Institut tätig. Prof. Dr. Guangweng Meng arbeitet gegenwärtig als Professor an der Tianjin Normal University. Seit dieser Zeit kommt er regelmäßig nach Deutschland und arbeitet mit Prof. Gebhardt aktuell vor allem über Probleme des ländlichen Raumes in Deutschland und China.

Prof. Dr. Werner Breitung von der Sun Yatsen Universität in Guangzhou konnte im Rahmen seines Gastaufenthalts in Heidelberg vergleichenden Arbeiten zum Kulturgeographie in China und Deutschland nachgehen. Mit Prof. Gebhardt wurde auf verschiedenen Feldern humangeographischer Forschung für die kommenden Jahre eine engere Zusammenarbeit vereinbart. U.a. fand im Februar/März 2013 ein gemeinsam mit Dipl.-Geogr. Ying Li durchgeführtes studentisches Praktikum auf Hainan statt, anschließend eine von Prof. Breitung organisierte Exkursion durch Südchina. Lectures im März/April 2013 schlossen sich an.

Auf Einladung der Tianjin Normal University konnte sich Prof. Gebhardt sowohl 2013 wie 2014 jeweils für mehrere Wochen in Tianjin/Beijing aufhalten. Er hielt in dieser Zeit jeweils mehrere Vorträge und unternahm mit Kollegen, insbes. Prof. Meng, Informationsreisen in mehrere chinesische Provinzen (Hunan, Guangdong, Hebei, Jilin etc.). 2015 fuhr Prof. Gebhardt mit Prof. Meng, der als Alumni der Universität nach Heidelberg eingeladen worden war, über Warschau zu IGU Regionalkonferenz nach Moskau (mit gemeinsamem Panel dort) und weiter über Irkutsk nach Beijing. In China folgte Prof. Gebhardt einer Einladung von Prof. Dr. Chengsen Li von der Chinese Academy of Science nach Xian sowie in die Provinz Hebei.

## **Zentralasien**

Die bei einer Gastdozentur von Prof. Gebhardt im August/September 2000 an der Universität Achghabad/Turkmenistan vereinbarte weitere Zusammenarbeit wurde in den Folgejahren vertieft, soweit es die politischen Rahmenbedingungen im Land zuließen. Im Dezember 2002 hatte Prof. Dr. Heiko Schmid eine vierwöchige Gastdozentur wahrgenommen. Er hatte dabei Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen und sich selbst ein Bild von der aktuellen Situation im Land zu machen. Der für den Juli 2003 projektierte und vom DAAD auch mit einer Finanzierungszusage versehene Gastaufenthalt von zwölf turkmenischen Kollegen bzw. Studierenden in Deutschland musste aufgrund fehlender Reiseerlaubnis für die turkmenischen Wissenschaftler verschoben werden. Von November 2005 bis Februar 2006 hielt sich jedoch Frau Dr. Jamal Annaklycheva vom National Institute of Deserts, Flora and Fauna zu einer vom DAAD finanzierten Gastdozentur am Geographischen Institut der Universität Heidelberg auf. In den Jahren 2008 und 2009 hielten sich Dr. Schmid, Hendrik Meurs und Thilo Wiertz zu GIS-Schulungen bzw. Forschungsaufenthalten im Land auf (überwiegend mit Unterstützung des DAAD). Im September 2009 wurde eine von Hendrik Meurs und Mathias Burs organisierte große Exkursion nach Usbekistan/Turkmenistan durchgeführt. Die Dissertation von Henrik Meurs zum Thema „Das Herrschaftssystem von Turkmenistan“ wurde 2014 abgeschlossen.

## **Brasilien**

Kontakte zu Brasilien, vorwiegend im Bereich der Lehre, weniger der Forschung bestehen seit dem Jahr 2003. Im SS 2003 hatte sich Prof. Wolf-Dietrich Sahr von der Universität in Curitiba/Brasilien zu einer Gastprofessur am Institut in Heidelberg aufgehalten, seine Frau Dr. Cicilian Luiza Loewen-Sahr von der Universität in Ponta Grossa/Brasilien war im WS 2003/2004 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung tätig und erarbeitete eine vergleichende Studie zur Tourismusedwicklung in der Region Rhein-Neckar und in Ponta Grossa. Aus diesen Besuchen entwickelte sich eine Kooperation, welche zu inzwischen zwei gemeinsamen Exkursionen in Brasilien geführt hat. Die erste im Jahr 2004 führte nach Südbrasilien (Bundesstaaten Paraná und Santa Catarina), die zweite im Juli/August 2012 nach Amazonien. Seit SS 2005 führt Prof. Sahr regelmäßig Lehraufträge in Heidelberg durch, zuletzt im WS 2011/12.

## **Politische Geographie/Neue Kulturgeographie**

Seit den späten 1990er Jahren waren im Arbeitsbereich Anthropogeographie von Prof. Gebhardt und seinen Mitarbeitern Dr. Paul Reuber und Dr. Günter Wolkersdorfer verstärkt Arbeiten zur Theorie und Konzeption der modernen Humangeographie, insb. der sogen. „Neuen Kulturgeographie“ und der Politischen Geographie vorangetrieben worden, aus denen zunächst die Dissertation von Günter Wolkersdorfer und die Habilitationsschrift von Paul Reuber hervorgegangen waren. Ferner entstanden eine Reihe von gemeinsamen Publikationen u.a. ein erster in den HGA erschienener Sammelband (Reuber, P./Wolkersdorfer, G. (Hrsg.): Politische Geographie. Handlungsorientierte Ansätze und Critical Geopolitics. Heidelberg 2001 (Heidelberger Geographische Arbeiten 110) sowie der von Gebhardt/Reuber/Wolkersdorfer 2003 herausgegebener Reader (Kulturgeographie. Aktuelle Ansätze und Entwicklungen) mit einer Repositionierung der Humangeographie im Kontext eines konstruktivistischen Wissenschaftsverständnisses.

Nach der Berufung von Prof. Reuber auf einen Lehrstuhl an der Universität Münster wurde diese bestehende Kooperation nunmehr zwischen den Geographischen Instituten in Heidelberg und Münster fortgeführt, u.a. in einer Reihe gemeinsamer Aktivitäten. Zu nennen ist hier die Initiierung der inzwischen sehr erfolgreiche Tagungsreihe zur „neuen Kulturgeographie“, welche aus Anlass der Publikation (Kulturgeographie, 2003) erstmals 2004 in Leipzig stattgefunden hat, danach an verschiedenen Universitätsstandorten in Deutschland.

Gemeinsam geplant und organisiert wurden ferner Fachsitzungen auf Geographentagen, Organisation von Tagungen zur „neuen“ Kulturgeographie und zur politischen Geographie, Durchführung von summer schools, gemeinsame Publikationen etc.